

Forderung nach Reform des Schulwesens Konsequenzen aus Amoklauf von Winnenden? Freiburg, 23. März 2009

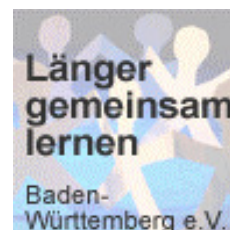
Eine grundlegende Umgestaltung des Schulwesens fordern sieben baden-württembergische Initiativen, die sich mit Problemen rund um das Thema Schule befassen, anlässlich des Amoklaufs von Winnenden. Sie sind davon überzeugt, dass solche Amokläufe mit sozialen Defiziten an den Schulen zu tun haben. Es sei wissenschaftlich nachgewiesen, dass Amokläufe häufig im Zusammenhang mit schulischer Ausgrenzung stehen.

In einem an die Kultusminister der Länder sowie das Bundesbildungsministerium gerichteten Appell der Initiativen heißt es: „Schulen sind immer noch Einrichtungen, die Selektion und Ausgliederung wichtiger nehmen als ihren pädagogischen Auftrag.“ Es komme vielmehr darauf an, dass die Schulen Kinder und Jugendliche „so annehmen, wie sie heute sind, nämlich oft irritierte, problembeladene junge Menschen, die nach Orientierung suchen“.

Deshalb müssten Konkurrenz- und Notendruck an den Schulen beseitigt werden. An Stelle der überfüllten Lehrpläne und Zeithetze müsse ein angstfreies und kooperatives Miteinander treten. Die Initiativen fordern u. a. kleinere Klassen, Entlastung von Lehrern und Schülern, engere Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule, Ausweitung des kreativen, sozialen und sportlichen Bereichs, den verstärkten Einsatz von Schulpsychologen und Sozialarbeitern. Das mehrfach gegliederte Schulsystem lehnen die Initiativen ab, da es auch Kinder ins Abseits dränge, denen durch individuelle Förderung wirkungsvoll geholfen werden könnte.

„Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche an Schulen nicht zurückgewiesen, gekränkt oder beschämt werden. An den Schulen darf kein zusätzlicher Stress erzeugt werden. Angstfreies Lernen ist nachweislich effektiver und kann nur in kooperativen Gemeinschaften stattfinden“, so Dr. Hans-Peter Waldrich, Landesvorsitzender der „Aktion Humane Schule e. V.“, der zusammen mit dem Verein „Schule mit Zukunft“ federführend diesen Appell auf den Weg gebracht hat.

Kontakt: Aktion Humane Schule e. V., Dr. Hans-Peter Waldrich,
Zähringer Str. 336 79108 Freiburg
Tel. 0761/20 89 46 0, Mobil: 0163-81 60 48 9,
E-Mail: humaneschule@web.de



Landesverband Legasthenie
und Dyskalkulie
Baden-Württemberg e.V.
im Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.

